

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	30 (1959)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Kurse und Tagungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kurse und Tagungen

## Arbeits- und Studienwoche für Kunsterziehung

durchgeführt von der Schweiz. Vereinigung für Kinderdörfer und Jugendsiedlungen vom 16.—27. August 1959 im Kinderdorf Pestalozzi, Trogen

Die Schweizerische Vereinigung für Kinderdörfer und Jugendsiedlungen führt im Kinderdorf Pestalozzi einen mehrtägigen Kurs durch, der von der bekannten amerikanischen Kunsterzieherin *Elma Pratt* geleitet wird und der den Heimerziehern reiche Anregung und praktische Anleitung zum künstlerischen Schaffen mit Kindern und Jugendlichen vermitteln wird. Es handelt sich hier nicht um einen der vielen Werkkurse, die stark im Technischen verankert sind und oft dort stehen bleiben. Unser Kurs wird die Querverbindungen zum Schaffen mit den vielfältigsten Stoffen und Materialien aufzeigen, er wird die Kursteilnehmer befähigen, den individuellen Anlagen der verschiedenen Kinder und ihrer Form- und Gestaltungsfreudigkeit besser entsprechen zu können, und er wird uns vor allem einen Blick tun lassen in den noch viel zu wenig bekannten Reichtum europäischer und aussereuropäischer Volkskunst. Volkskunst und kindliches Gestalten sind wesensverwandt. Gerade der vor den Tagesaufgaben stehende Heimerzieher und -lehrer wird gut daran tun, für sein «Werken und Gestalten mit Kindern» eine Standortbestimmung vorzunehmen, sich einmal umzusehen und durch die Praxis selbst, «learning by doing» orientieren und anregen zu lassen.

Soweit wir noch über Plätze verfügen, würden wir gerne auch Erzieher von schweizerischen Heimen zur Teilnahme an diesem Kurs einladen, die unserer Vereinigung noch nicht angeschlossen sind.

### Kursthema:

Die Stellung der Kunst in der Erziehung.

### Sprache:

Deutsch und Englisch (Italienisch- und Französisch-Uebersetzung möglich).

### Kosten:

Fr. 65.— Pauschalkursgeld inklusive Unterkunft und Mahlzeiten. Zusätzlich Fr. 15.— für Materialien Total Fr. 80.—.

### Materialien:

Jeder Kursteilnehmer wird gebeten, folgendes Kursmaterial mitzubringen: Eine Schachtel Wasserfarben, eine Schere, einen kleinen und einen grossen Pinsel und eine alte Zahnbürste.

### Reise:

Die Reisespesen gehen zu Lasten der Teilnehmer, mit Ausnahme des Transportes von der Station Trogen ins Kinderdorf und wieder hinunter. Bei Reise mit der Bahn sollte die genaue Ankunftszeit in Trogen gemeldet werden, damit der Kursteilnehmer abgeholt werden kann.

Der 16. und 27. August sind Reisetage. Die Teilnehmer werden gegen Abend des 16. August erwartet.

Das detaillierte Kursprogramm mit allen näheren Angaben kann durch Interessenten angefordert werden bei Herrn Arthur Bill, Sekretär der Schweiz. Vereinigung für Kinderdörfer und Jugendsiedlungen, Trogen AR, Tel. (071) 9 43 90.

Die Anmeldungen für die Teilnahme am Kurs müssen spätestens bis 30. Juni 1959 vorliegen.

## Eine Tagung über Probleme gefährdeten Jugend

Der deutsche Zweig der Internationalen Vereinigung von Erziehern gefährdeten Jugend e. V. veranstaltet vom 14. bis 18. September 1959 in Freiburg i. Br. eine internationale Tagung. Dabei gilt der 14. September als Anreisetag. Für Teilnehmer aus der Schweiz werden gern preiswerte Quartiere reserviert. Allfällige Interessenten sind gebeten, ihre Anmeldung bis zum 15. Juli 1959 zu richten an Herrn Alfred Dietmann, Schlesierstr. 2, Freiburg i. Br. Die Anmeldungen sollen enthalten: Name, Vorname, Beruf, Adresse sowie die Mitteilung, ob Einzelzimmer gewünscht wird. — Ein ausführliches Programm erscheint später.

## Berufsbildung des Anstaltspersonals

Im Auftrage des Schweizerischen Vereins für Straf-, Gefängniswesen und Schutzaufsicht wurde unter der Leitung von alt Direktor F. Gerber (Uitikon) in Luzern der 18. Kurs für die Berufsbildung der Mitarbeiter von Anstalten des Straf- und Massnahmenvollzuges, Region deutsche Schweiz, durchgeführt. Bereits im Februar, am ersten diesjährigen Kurs, nahmen aus 21 Anstalten 9 Anstaltsleiter und 60 Angestellte teil, während diesmal aus unseren Anstalten 6 Leiter und 64 Angestellte sich einfanden.

Zum Thema «Behandlung und Erziehung der Strafgefangenen zur Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess» hielt Dr. A. Ackermann, Betriebspyschologe, Kilchberg, ein Referat über: «Ausschnitte aus einer Vorgesetztenenschulung». Darauf wurden in Arbeitsgruppen bestimmte Sonderfragen durchbesprochen, wie z. B. «Wie wird der Gefangene in die Arbeit eingeführt?», «Wie wird der Einzelne ausgebildet?», und schliesslich Vorschläge zur Verbesserung des bisherigen Vorgehens aufgestellt und im Plenum ausgewertet. Im Anschluss an ein Kurzreferat über «Erfassung der Persönlichkeit» wurden in Gruppenarbeit die diesbezüglichen Fragen behandelt. H. Lang, Emmenbrücke, hielt ein Referat über «Neue Methoden der Qualifikation in der Industrie», das vergleichsweise die dort geltenden Richtlinien aufzeigte und im Plenum von den Funktionären des Straf- und Massnahmenvollzuges reges Interesse fand. In der allgemeinen Diskussion ergab sich, dass die Bemühungen um die Berufsbildung der Beamten und Angestellten von Anstalten des Straf- und Massnahmenvollzuges, nunmehr auf neuen, zeitgemässen Wegen, auf die lebhafte Unterstützung der Leiter und des Personals abstehen dürfen.